

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

Bisoprolol EG 5 mg Tabletten **Bisoprolol EG 10 mg Tabletten** Bisoprololfumarat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Bisoprolol EG und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Bisoprolol EG beachten?
3. Wie ist Bisoprolol EG einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Bisoprolol EG aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Bisoprolol EG und wofür wird es angewendet?

Bisoprolol EG gehört zur Arzneimittelgruppe der sogenannten Betablocker.

Diese Arzneimittel wirken, indem sie die Reaktion des Körpers auf bestimmte Nervenimpulse verändern, vor allem im Herzen. Dadurch verzögert Bisoprolol Ihren Herzschlag und erhöht die Effizienz, mit der das Herz Blut durch Ihren Körper pumpt. Dies führt dazu, dass auch der Blut- und Sauerstoffbedarf Ihres Herzens sinkt.

Bisoprolol kann zur Behandlung von Angina pectoris (Schmerzen in der Brust, die durch Blockaden in den herzmuskelversorgenden Arterien hervorgerufen werden) oder Hypertonie (Bluthochdruck) angewendet werden.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Bisoprolol EG beachten?

Bisoprolol EG darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Bisoprolol oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie jemals an schwerem Keuchen oder schwerem Asthma gelitten haben, da es Ihre Atmung beeinträchtigen kann.
- wenn Sie einen langsamen oder unregelmäßigen Herzschlag haben, der durch Herzmuskelprobleme hervorgerufen wird (AV-Block II. oder III. Grades, sinuatrialer Block, Sick-Sinus-Syndrom). Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.
- wenn Sie einen sehr niedrigen Blutdruck haben, der bei Ihnen Schwindel hervorrufen kann, wenn Sie aufstehen.
- wenn Sie schwere Blutkreislaufprobleme in Ihren Gliedmaßen haben (zum Beispiel Raynaud-Syndrom), die Prickeln oder Blässe oder Blaufärbung Ihrer Finger und Zehen hervorrufen kann.
- wenn Sie seit kurzem an Herzinsuffizienz (Herzleistungsschwäche) leiden oder sich Ihre Herzinsuffizienz vor kurzem verschlimmert hat.

- wenn Sie eine Behandlung gegen einen durch akute Herzinsuffizienz bedingten Kreislaufchock erhalten mittels einer intravenösen Tropfenverabreichung zur Unterstützung Ihrer Herzfunktion.
- wenn Sie an einer Erkrankung leiden, die sich durch eine Ansammlung von übermäßiger Säure im Körper äußert und metabolische Azidose genannt wird. Ihr Arzt kann Sie beraten.
- wenn Sie an einem Tumor der Nebennieren leiden, sogenanntes Phäochromozytom, der nicht behandelt wird.
- wenn Sie einen kardiogenen Schock haben, ein akuter schwerer Zustand des Herzens, der niedrigen Blutdruck und Herz-Kreislauf-Kollaps verursacht.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich über einen der oben genannten Erkrankungen nicht sicher sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Bisoprolol EG einnehmen:

- wenn sie Leber- oder Nierenprobleme haben
- wenn Sie an Herzinsuffizienz leiden, die Atemlosigkeit und Knöchelanschwellung hervorruft
- wenn Sie Arzneimittel zur Behandlung Ihres hohen Blutzuckerspiegels (Diabetes) einnehmen. Die Tabletten können die Symptome eines Blutzuckermangels maskieren.
- wenn Sie an Psoriasis leiden (oder gelitten haben) (eine zurückkehrende Hauterkrankung, die Abschuppung und trockenen Hautausschlag umfasst)
- wenn Sie wegen Überempfindlichkeitsreaktionen (allergische Reaktionen) behandelt werden. Bisoprololfumarat kann die Überempfindlichkeit gegen Stoffe, gegen die Sie bereits empfindlich sind erhöhen und die Überempfindlichkeitsreaktionen verschlimmern. Eine Behandlung mit Adrenalin (Nebennierenrindenhormon, das manchmal zur Behandlung allergischer Reaktionen angewendet wird) kann in diesem Fall nicht immer zum gewünschten Ergebnis führen. Eine höhere Adrenalin-Dosierung (Epinephrin) kann für diese Behandlung erforderlich sein.
- wenn Sie wegen Phäochromozytom (ein Tumor der Nebennieren) behandelt werden
- wenn Sie eine Schilddrüsenstörung haben. Die Tabletten können die Symptome einer hyperaktiven Schilddrüse maskieren.
- wenn Sie an Keuchen oder Atembeschwerden (Asthma) leiden
- wenn Sie keine feste Nahrung zu sich nehmen oder streng fasten
- wenn bei Ihnen bekannt ist, dass Sie an einer Herzerkrankung leiden, einer sogenannten AV-Block I Grades, der einen langsamen und unregelmäßigen Herzschlag hervorruft
- wenn Sie an Prinzmetal Angina leiden, eine Art von Schmerzen im Herzen, die im Ruhezustand auftreten können und durch Spasmen der herzmuskelversorgenden Koronararterien hervorgerufen werden
- wenn Sie Probleme mit dem Kreislauf der Gliedmaßen, wie Hände und Füße, haben
- Wenn Sie einen Arzt konsultieren, sich im Krankenhaus befinden oder einen Zahnarzt konsultieren wegen einer Operation, bei der ein Anästhetikum verabreicht wird, müssen Sie sie über die Arzneimittel, die Sie anwenden informieren.

Dieses Arzneimittel enthält einen Wirkstoff, der während Dopingkontrollen bei Athleten zu einem positiven Ergebnis führt.

Kinder und Jugendliche

Bisoprolol EG ist nicht für die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen empfohlen.

Einnahme von Bisoprolol EG zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen. Dies gilt auch, wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Nehmen Sie folgende Arzneimittel nicht ohne spezielle Empfehlung Ihres Arztes zusammen mit Bisoprolol EG ein:

- Bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von unregelmäßigem oder abnormalem Herzschlag (Klasse-I-Antiarrhythmika wie Chinidin, Disopyramid, Lidocain, Phenytoin, Flecainid, Propafenon).
- Bestimmte Calciumantagonisten zur Behandlung von Bluthochdruck, Angina pectoris oder unregelmäßigem Herzschlag wie Verapamil und Diltiazem.
- Bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck wie Clonidin, Methyldopa, Moxonidin, Rilmenidin.

Brechen Sie aber die Einnahme dieser Arzneimittel nicht ab, ohne zuerst mit Ihrem Arzt darüber zu sprechen.

Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Arzt, bevor Sie die folgenden Arzneimittel mit Bisoprolol EG einnehmen. Ihr Arzt muss möglicherweise Ihren Gesundheitszustand häufiger überprüfen:

- Bestimmte Calciumantagonisten, die zur Behandlung von Bluthochdruck oder Angina Pectoris verwendet werden wie zum Beispiel Felodipin und Amlodipin (Dihydropyridin-artige Antagonisten).
- Klasse-I-Antiarrhythmika (wie Chinidin, Disopyramid, Lidocain, Phenytoin, Flecainid, Propafenon). Diese Arzneimittel werden für die Behandlung eines unregelmäßigen oder abnormalen Herzschlags angewendet.
- Klasse-III-Antiarrhythmika (wie Amiodaron). Diese Arzneimittel werden für die Behandlung eines unregelmäßigen oder abnormalen Herzschlags angewendet.
- Lokal angewendete Betablocker (wie Augentropfen zur Glaukombehandlung).
- Arzneimittel für das Nervensystem, die angewendet werden, um die inneren Organe zu stimulieren oder ein Glaukom zu behandeln (Parasympathomimetika), oder die durch Notfalldienste angewendet werden, um schwere Kreislaufstörungen zu behandeln (Sympathomimetika).
- Antidiabetika, auch Insulin.
- Anästhetika (zum Beispiel während einer Operation).
- Digitalis zur Behandlung von Herzversagen.
- Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) zur Behandlung von Arthritis, Schmerzen oder Entzündung (zum Beispiel Ibuprofen oder Diclofenac).
- Adrenalin, ein Arzneimittel zur Behandlung von schweren, lebensbedrohlichen allergischen Reaktionen und Herzstillstand.
- Alle Arzneimittel, die den Blutdruck als erwünschte oder unerwünschte Wirkung senken (wie Antihypertensiva, trizyklische Antidepressiva, Barbiturate, Phenothiazine).
- Mefloquin zur Vorbeugung oder Behandlung von Malaria.
- Antidepressiva, die als Monoaminoxidasehemmer (ausgenommen MAO-B-Hemmer) bekannt sind, wie Moclobemid.
- Arzneimittel bekannt als Kortikosteroide, die zur Behandlung von Entzündungen der Gelenke und Organe angewendet werden.
- Arzneimittel zur Behandlung von Asthma, verstopfte Nase oder bestimmte Augenstörungen wie Glaukom (erhöhter Augeninnendruck) oder Dilatation (Erweiterung) der Pupillen.
- Jodhaltige Kontrastmittel, die bei bestimmten Röntgenaufnahmen angewendet werden.
- Arzneimittel zur Kontrolle des Blutdruckes oder Arzneimittel zur Behandlung von Herzerkrankungen, wie Bepidil, Digoxin, Dobutamin, Isoprenalin, Lanoxin, Lidocain, Nifedipin, Noradrenalin, Tacrin, und andere Betablocker.
- Arzneimittel zur Behandlung von Migräne (wie Ergotamin).
- Arzneimittel zur Behandlung von Geistesstörungen.

All diese Arzneimittel können den Blutdruck und/oder die Herzfunktion beeinflussen.

Mit Arzneimitteln zur Behandlung von Zuckerkrankheit kann Bisoprolol die Blutzuckerspiegel beeinflussen.

Einnahme von Bisoprolol EG zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Die Bisoprolol EG Tabletten können mit oder ohne Nahrungsmittel eingenommen werden und sollten im Ganzen mit Wasser geschluckt werden.

Schwindel und Benommenheit, die durch Bisoprolol EG hervorgerufen werden können, können sich durch den Konsum von Alkohol verschlimmern. Sollte es der Fall sein, vermeiden Sie den Konsum von Alkohol.

Schwangerschaft, Stillzeit und Zeugungs-/Gebärfähigkeit

Bisoprolol EG kann der Schwangerschaft und/oder dem ungeborenen Kind schaden. Es gibt ein erhöhtes Risiko auf Frühgeburt, Fehlgeburt, niedrigen Blutzuckerspiegel und verlangsamten Herzschlag beim Kind. Das Wachstum des Kindes kann ebenfalls beeinträchtigt sein. Aus diesem Grunde darf Bisoprolol EG während der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, es sei denn, es ist unbedingt erforderlich. Ihr Arzt ist zu dieser Entscheidung zuständig.

Es ist nicht bekannt, ob Bisoprolol in die Muttermilch übergeht, und aus diesem Grunde wird von der Anwendung während der Stillzeit abgeraten.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Diese Tabletten können Sie müde, benommen oder schwindelig machen. Wenn Sie an diesen Nebenwirkungen leiden, führen Sie keine Fahrzeuge und/oder bedienen Sie keine Maschinen. Seien Sie dessen bewusst, dass diese Wirkungen insbesondere zu Beginn der Behandlung, bei Veränderung der Medikation und bei Anwendung in Kombination mit Alkohol auftreten können.

Bisoprolol EG enthält Lactose

Bitte nehmen Sie Bisoprolol EG erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie ist Bisoprolol EG einzunehmen?

- Nehmen Sie Bisoprolol EG immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.
- Die Tabletten müssen morgens im Ganzen mit Wasser eingenommen werden.
- Ihr Arzt wird Ihnen die genaue Dosierung mitteilen und wird in der Regel mit der niedrigsten Dosis (5 mg) anfangen. Die normale empfohlene Dosis beträgt 10 mg einmal täglich mit einer maximalen empfohlenen Dosis von 20 mg. Die Tabletten müssen jeden Tag etwa zur gleichen Zeit eingenommen werden.

Patienten mit einer Nierenkrankheit

Bei Patienten mit leichten bis mittelschweren Nierenfunktionsstörungen ist keine Dosisanpassung erforderlich. Patienten mit einer schweren Nierenkrankheit (Kreatinin-Clearance < 20ml/min) dürfen die Tagesdosis von 10 mg Bisoprolol nicht überschreiten. Konsultieren Sie bitte Ihren Arzt, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen.

Patienten mit einer Leberkrankheit

Bei Patienten mit leichten bis mittelschweren Leberfunktionsstörungen ist keine Dosisanpassung erforderlich. Patienten mit einer schweren Leberkrankheit dürfen die Tagesdosis von 10 mg Bisoprolol nicht überschreiten. Konsultieren Sie bitte Ihren Arzt, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen.

Dosierung bei älteren Patienten

Die Dosis muss für ältere Patienten nicht angepasst werden.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Die Anwendung wird nicht empfohlen, da keine Erfahrung mit diesem Arzneimittel bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre vorliegt.

Wenn Sie eine größere Menge von Bisoprolol EG eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie versehentlich eine größere Menge von Bisoprolol EG eingenommen haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Nehmen Sie die restlichen Tabletten oder diese Gebrauchsinformation mit, sodass das medizinische Personal genau weiß, was Sie eingenommen haben.

Symptome einer Überdosierung können Schwindel, Benommenheit, Müdigkeit, Atemlosigkeit und/oder Keuchen sowie verlangsamter Herzschlag, erniedrigten Blutdruck, eingeschränkte Herzfunktion und niedrigen Blutzuckerspiegel (der Hungergefühl, Schwitzen und Herzklopfen hervorrufen kann) umfassen.

Wenn Sie die Einnahme von Bisoprolol EG vergessen haben

Wenn Sie vergessen haben, eine Tablette einzunehmen, nehmen Sie sie noch ein, wenn Sie sich daran innerhalb 12 Stunden Ihrer gewohnten Zeit erinnern. Wenn mehr als 12 Stunden verstrichen sind, sollten Sie die vergessene Tablette nicht mehr einnehmen, sondern die nächste Tablette zum normalen Zeitpunkt einnehmen.

Wenn Sie die Einnahme von Bisoprolol EG abbrechen

Die Behandlung mit Bisoprolol EG darf nicht abrupt abgebrochen werden, insbesondere wenn Sie an Angina pectoris oder einem Herzanfall gelitten haben. Wenn Sie die Anwendung von Bisoprololfumarat plötzlich abbrechen, kann sich Ihrer Zustand verschlimmern oder Ihr Blutdruck kann wieder ansteigen. Die Anwendung muss anstatt dessen über eine oder zwei Wochen allmählich reduziert werden, wie von Ihrem Arzt empfohlen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Während der Einnahme dieses Arzneimittels können folgende Nebenwirkungen bei Ihnen auftreten. Wenn es der Fall sein sollte, informieren Sie Ihren Arzt.

Häufig: (mehr als 1 von 100 Behandelten, jedoch weniger als 1 von 10 Behandelten)

- Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen (insbesondere zu Beginn der Behandlung; sie sind meistens von leichter Art und verschwinden oft innerhalb 1-2 Wochen)
- Kältegefühl oder Unempfindlichkeit in den Gliedmaßen (Finger oder Zehen, Ohren und Nase); häufiger krampfartige Schmerzen in den Beinen beim Gehen
- Magen- oder Darmprobleme wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Verstopfung

- Benommenheit bedingt durch niedrigen Blutdruck, insbesondere beim plötzlichen Aufstehen

Gelegentlich: (mehr als 1 von 1.000 Behandelten, jedoch weniger als 1 von 100 Behandelten)

- Schlafstörungen
- Depression
- Langsamer oder unregelmäßiger Herzschlag
- Verschlimmerung von Herzinsuffizienz
- Patienten mit Asthma oder Atemproblemen in der Vorgeschichte können Atembeschwerden haben
- Muskelschwäche und -krämpfe, Gelenkschmerzen
- Schwächegefühl (bei Patienten mit Hypertonie oder Angina pectoris)

Selten: (mehr als 1 von 10.000 Behandelten, jedoch weniger als 1 von 1.000 Behandelten)

- Alpträume
- Halluzinationen
- Ohnmacht
- Beeinträchtigung des Hörvermögens
- Entzündung der Nasenschleimhaut, die eine laufende Nase mit Reizung hervorruft
- Allergische Reaktionen (Juckreiz, Röte, Ausschlag)
- Trockene Augen bedingt durch den verminderten Tränenfluss (was sehr störend sein kann, wenn Sie Kontaktlinsen tragen)
- Leberentzündung (Hepatitis), die Bauchschmerzen, Appetitmangel und in manchen Fällen Gelbsucht mit Gelbfärbung des Augenweißes und der Haut und dunklen Harn hervorruft
- Niedrige Blutzuckerspiegel, die Schwäche, Schwitzen und Zittern hervorrufen
- Veränderungen von Bluttests der Leberfunktion und erhöhte Fettsäuren im Blut
- Reduzierte sexuelle Leistung (Impotenz)

Sehr selten: (weniger als 1 von 10.000 Behandelten)

- Dieses Arzneimittel kann die Hauterkrankung bei Psoriasis verschlimmern oder einen ähnlichen trockenen, abschuppenden Hautausschlag und Haarausfall hervorrufen
- Juckreiz, gereizte oder rote Augen (Konjunktivitis)

Bei Patienten mit vorbestehender Herzinsuffizienz kann auch ein verlangsamter Herzschlag (sehr häufig) oder eine Verschlimmerung von Herzinsuffizienz, die zu Atemlosigkeit und Müdigkeit (häufig) führt, auftreten.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Website: www.fagg-afmps.be anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Bisoprolol EG aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Verpackung nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 30°C lagern.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nicht verwenden, wenn Sie Folgendes bemerken: Verfärbung der Tabletten oder sichtbare Anzeichen von Nichtverwendbarkeit. Konsultieren Sie erneut Ihren Apotheker.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Bisoprolol EG enthält

- Der Wirkstoff ist Bisoprololfumarat.
Jede 5mg-Tablette enthält 5 mg Bisoprololfumarat.
Jede 10mg-Tablette enthält 10 mg Bisoprololfumarat.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose [E460], Magnesiumstearat [E572] und Crospovidon [E1202]
Jede 5mg-Tablette enthält auch einen gelben Farbstoff (der Lactose und gelbes Eisenoxid [E172] enthält).
Jede 10mg-Tablette enthält auch einen beigen Farbstoff (der Lactose und rotes und gelbes Eisenoxid [E172] enthält).

Wie Bisoprolol EG aussieht und Inhalt der Packung

Die 5mg-Tabletten sind hellgelb gesprenkelt, rund und flach mit abgeschrägter Kante, und haben die Prägung 'BI' in der Mitte oberhalb der Bruchkerbe und '5' unterhalb der Bruchkerbe.

Die 10mg-Tabletten sind beige gesprenkelt, rund und flach mit abgeschrägter Kante, und haben die Prägung 'BI' in der Mitte oberhalb der Bruchkerbe und '10' unterhalb der Bruchkerbe.

Die Tabletten sind in Aluminium/PVC/PVdC-Blisterpackungen verpackt, die in einem bedruckten Umkarton enthalten sind.

Jeder Umkarton enthält entweder 10, 14, 20, 28, 30, 50, 56, 60 oder 100 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

EG (Eurogenerics) NV - Heizel Esplanade b22 - B-1020 Brüssel

Hersteller

Sanico NV - Veedijk 59 - 2300 Turnhout

Zulassungsnummern

Bisoprolol EG 5 mg Tabletten: BE444857

Bisoprolol EG 10 mg Tabletten: BE444866

Abgabeform: verschreibungspflichtig.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt / überarbeitet im 05/2019 / 05/2019.